



Wenn bei dir ein Fremder in euerem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Lev 19,33



Eindrücke aus Gastmahl-Anlässen



Foto: Karin Hoffmann

Aktuelles

Weltgebetstag

Die Cookinseln laden ein: «Wunderbar geschaffen»

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik – laden ein, ihre Sichtweise zu teilen: Wir sind «wunderbar geschaffen!» und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die fünfzehn weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15'000 Bewohner:innen.

«Wunderbar geschaffen!» – Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen der Weltgebetstags-Liturgie aus ihrem Glauben und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen, wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Mit «Kia orana» grüssen die Frauen. Sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäss nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen oder Ängste auszudrücken. Selbst das grosse Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert, und die schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner:innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

«Wunderbar geschaffen!» – Aber ein Teil der Inseln ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. «Wunderbar geschaffen!» – Aber die Auswirkungen des möglichen Tiefseebergbaus für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks sind unvorhersehbar. Die Bewohner:innen der Inseln sind sehr gespalten: Zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen? Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet «wunderbar geschaffen!» in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Es sind alle, Frauen und Männer, herzlich eingeladen am

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

nach Suhr ins Länzihuus oder nach Hunzenschwil in die 3x3 EMK Halle, Stationsweg 6.

Kommen Sie, um mit uns nach «wunderbar Geschaffenem» Ausschau zu halten.

Die Vorbereitungsteams

Editorial

Gastfreundschaft

«Ein besonderes Willkommen im Gottesdienst an alle, die hier gerade in den Ferien sind», sagte der Pfarrer zur Begrüssung in einer kleinen Engadiner Dorfkirche. Nach dem Gottesdienst wurden wir freundlich eingeladen, noch zu einem Kaffee zu bleiben und wurden von mehreren Kirchenmitgliedern angesprochen. So fühlten wir uns in der Gemeinde aufgenommen und haben den Gottesdienst auch deshalb bis heute in guter Erinnerung. Dabei klingt bei mir der bekannte Vers aus dem Hebräerbrief (13,2) an:

«Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne Wissen Engel beherbergt».

In der Begegnung nach einem Gottesdienst mit Menschen, die ich kaum oder nicht kenne, da passiert nichts Spektakuläres. Gute Gespräche, vielleicht ein paar Irritationen, weil der Andere etwas anders tickt ... ja und dann, wenn ich wieder zu Hause bin, dann merke ich: Irgendwie war das schon etwas besonderes. Manche Gesprächsfetzen gehen mir noch durch den Kopf. Mein Horizont wurde erweitert, mehr als ich mir das gedacht hätte. Es ist da etwas geblieben. Ein Gefühl der Verbundenheit, der Eindruck, durch diese Begegnung beschenkt worden zu sein.

Ist das damit gemeint? Mit dem Besuch der Engel? Ich kann mir

das durchaus vorstellen.

Gastfreundschaft – das ist mehr als eine freundliche, mitmenschliche Geste oder eine soziale Verpflichtung. Das hat viel damit zu tun, wie wir uns selbst verstehen, wie wir unseren Glauben deuten. Wenn jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist, dann gehört die Offenheit ihm gegenüber zum Glauben dazu. Dann ist Gastfreundschaft, wie die Nächsten- und Feindesliebe, eine grundlegende Aufgabe für uns Christen, eigentlich!

Denn schon in biblischen Zeiten war das nicht immer so einfach. Da hat man sich offenbar auch manchmal schwer getan. Man erkennt es daran, dass an einigen Stellen die Christen entsprechend ermahnt werden, Gastfreundschaft zu üben.

Gastfreundschaft hat es nicht leicht. Manchmal muss man sich einen Ruck geben. Offen zu sein, für die Fremden wie auch für die nicht ganz so Fremden. Denn heutzutage ist manchmal der eigene Nachbar einem schon fremd.

«Vergiss die Gastfreundschaft nicht», sagt die Bibel. Und manche Gastfreundschaft vergesse ich wirklich nicht. Nämlich die, die mir selbst widerfahren ist, so wie zum Beispiel die in meiner neuen Kirchgemeinde in Suhr-Hunzenschwil oder in diesem kleinen Bündner Bergdorf.

Gastfreundschaft bedeutet Einanderwahrnehmen und ernstnehmen und Nähe spüren, einen Kaffee trinken zusammen. Das wünsche ich mir für uns als Kirche!

Simone Wüthrich, Pfarrerin



Kollekten

ERGEBNISSE JANUAR	CHF
Spendgut	282.-
Schweiz. Bibelgesellschaft	189.-
PeCA Kinderheim, Rumänien	587.-
Dargebotene Hand	357.-
Töpferhaus	261.-

Verstorben

- IM JANUAR**
- 'Yvonne' Helene Bruder-Müller aus Suhr, 93-jährig
 - Hans Ulrich Giger aus Suhr, 86-jährig
 - Ernst Widmer aus Suhr, 97-jährig
 - 'Annelis' Felicitas Saner-Liechti aus Suhr, 86-jährig
 - 'Heinz' Jürg Bachmann aus Suhr, 76-jährig

«Zum Wohl»

Rückblick von Freitag, 17. Januar 2025

Mit dem Motto «Zum Wohl!» hat eine Gruppe der Reformierten Kirchgemeinde am 17. Januar in Hunzenschwil zu einem Austauschabend eingeladen. Geplant war keine verspätete Silvesterparty. Wie wir mit einem «Prost!» oder eben «zum Wohl!» auf das gegenseitige Wohlergehen anstossen, so wünschten wir es uns als bunt gemischtes Vorbereitungsteam auch für alle Bewohner:innen in Hunzenschwil.

Dazu wollten wir miteinander ins Gespräch kommen: Wie wohl ist uns hier in Hunzenschwil? Würden wir uns mehr Möglichkeiten für Kontakte wünschen? Funktioniert die Nachbarschaftshilfe? Was wünschen sich junge Familien im Dorf? Auch wenn der Abend kalt war, die Stimmung war toll und die Begegnungen und Gespräche waren anregend und motivierend.

Zur guten Stimmung trug – nicht nur bei den Kindern – auch die Anwesenheit der Hunzenschwiler Feuerwehr bei. Sie war mit vier Männern, einer Frau und ihrem neuesten Feuerwehrauto vor Ort. Während die Kinder das Blaulicht anschalten, auf den Fahrersitz sitzen und alles anfassen durften, wurde uns Erwachsenen kompetent jede Frage beantwortet. Dabei wurde einmal mehr klar, dass die Feuerwehr eine tolle Kamerad-

schaft pflegt und sich voll und ganz fürs Dorf engagiert. Grossartig!

Weiter fanden zwei kurze Konzerte der Musikschule Lotten-Schlüssel unter der Federführung von David Knoblauch statt. Die Sängerinnen und Musikschüler:innen traten voller Elan auf, einige davon das allererste Mal vor Publikum. Ich verspreche Ihnen nicht zu viel, wenn ich sage: Da haben wir ein paar aussergewöhnlich talentierte junge Menschen im Dorf! Voller Begeisterung wurde gerockt und gesungen.

Im Untergeschoss des Kirchgemeindehaus fand ein Mario Kart-Turnier mit dem Sozialdiakon Joel Ringgenberg statt. Manche Eltern sollen ihre Kinder über Stunden nicht mehr gesehen haben. Die Zeit verging aber auch für die anderen schnell: Ein Team der Kirchgemeinde servierte Suppe vom Feuer, und das Kuchenbuffet war mit vielen selbstgemachten, feinen Köstlichkeiten bestückt.

Ich habe mich über unseren Hunzenschwiler Begegnungs- und Austauschabend gefreut. Umso mehr als ich auf einem Plakat draussen las, was jemand auf die Frage, was unser Dorf braucht, aufgeschrieben hatte: «Solche Anlässe wie heute.»

Nica Spreng, Pfarrerin

«chrüz+quer»-Gottesdienst

Sonntag, 9. März 2025, 10.30 Uhr, Reformierte Kirche Hunzenschwil

Thema: «Gott – Trainer, Schiedsrichter, Mitspieler?»
Welche Vorstellungen und Bilder von Gott haben wir in unserem Leben gewonnen?

Wir (Pfrn. Simone Wüthrich und Pfrn. Nica Spreng) beleuchten – im interaktiven «chrüz+quer» mit Kindern ab der 1. Klasse - Gottesbilder mit ihren unterschiedlichen Aspekten.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der JugendBand unter

der Leitung von Noëmi Schär und Nelli Peters umrahmt.

Anschließend sind Sie alle herzlich zum Apéro im Gemeindesaal eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Dieses Bild gehört zu einem Anlass auf der nächsten Seite. Welcher es wohl ist ...?



Monatspredigt



Predigt zu 1. Mose 3,9: «Wo bist du?»

Liebe Gemeinde
Haben Sie, als Sie ein Kind waren, auch stundenlang Versteckis gespielt? Wir liebten es! Der Fänger musste bis zu einer abgemachten Zahl zählen. Die anderen verstoben in alle Richtungen. Sämtliche Möglichkeiten wurden ausgetestet: Was war ein gutes Versteck? Dann konnte man entweder anschlagen, oder es reichte schon, wenn der Suchende einen gesehen hatte usw. Ein wunderbarer Zeitvertreib. Und wissen Sie was? Das spielte man schon zu Adams Zeiten!

«Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: **Wo bist du?»** (1. Mose 3,9)

Pfarrer Bodo Windolf schreibt dazu: «Es ist das erste Wort, das Gott an den Menschen richtet, nachdem dieser sich aus der paradiesischen Geborgenheit des Schöpfungsmorgens in einen unabsehbar neuen Zustand der Entborgenheit gesündigt hatte.»*

«Wo bist du?» Mit dieser Frage wendet sich Gott an Adam, der sich – völlig sinnlos – vor ihm, Gott, zu verbergen sucht. Adam spielt Versteckis – mit Gott!?

«Wo bist Du?» Die Frage gilt nicht nur Adam, sondern der Menschheit grundsätzlich. Die Frage gilt uns. Die Frage geht dich und mich an. Es kommt vor, dass Menschen sich als Gott-Suchende bezeichnen. Am Anfang der Bibel begegnet uns jedoch nicht der Mensch als Gottsucher, sondern Gott als Menschensucher. Die Sehnsucht springt einen förmlich aus dieser Frage an: Gott sehnt sich nach dem Menschen. Er möchte uns finden.

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf zeigt das Wesen Gottes: Dieses eine Schaf, das fehlt, bemerkt er! Er macht sich auf den Weg, keine Strapaze ist zu gross, keine Zeitspanne zu lang, er sucht, bis er findet. Die Erzählung von dem verlorenen Schaf wird zum Ausdruck der Leidenschaft Gottes. Nur der Verlust von etwas mit Bedeutsamkeit initiiert eine solche Suche ohne Kosten-Nutzen-Rechnung. Diese Bedeutung hat der Mensch vor Gott. Deswegen hört Gott nicht auf, nach Menschen zu suchen. Er sucht nach Ihnen. Nach mir. Nach uns. Weil es am Schluss (immer) um Liebe geht.

Jesus ist dazu gekommen, dazu ist er Mensch geworden: um dem Verlorenen nachzugehen. «Mensch, wo bist du?», dieser Ruf, diese Frage Gottes – erstmals laut geworden zu Adams Zeiten – hallt in unsere Zeit hinein. «Mensch, wo bist du?» – in Jesus ist diese Frage Mensch geworden.

Seine konsequente Menschensuche zeigt sich, indem er Gewaltlosigkeit und radikale Vergebungsbereitschaft predigt, indem er sich mit Zöllnern und Sündern zu Tisch setzt, seine Füsse von Tränen einer Prostituierten netzen lässt, Sabbatgebote zugunsten von Kranken umgeht, Scheinheilige Natterngezücht nennt ... Bei ihm gibt es Raum für Sünder, Kleinkriminelle, Nicht-, Halb- und Ungläubige und solche, die es gut meinen – aber es trotzdem nicht gut kommt. Die Suche Gottes nach dem Menschen erfährt in Jesus Christus ihren unüberbietbaren Höhepunkt. Dazu hat er den Himmel

verlassen und ist Mensch geworden: «Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist» (Lk 19,10).

Wo bist du? Diese Frage gilt auch mir ganz persönlich. Sind wir ehrlich: Wir Erwachsene verstecken uns (auch). Möglichst nicht auffallen, wie einst im Französischunterricht. Sich vor Arbeit und Verantwortung drücken. Jemand hat sich über uns lustig gemacht, wir schämen uns. Wir sind an jemandem schuldig geworden. Es gibt immer Gründe, sich zu verstecken. Und genau dahinein fragt Gott: Wo bist Du, Mensch? Wie lautet meine Antwort? Werde ich mich wie Adam verstecken? Oder werde und will ich zulassen, dass Er mich finden darf, immer wieder neu, immer mehr?

Als Kirche repräsentieren wir diese göttliche Hin-zu-Bewegung als Gemeinschaft in dieser Welt. Das soll jetzt nicht als erstes anstrengend sein, sondern ist von innen her motiviert: Wer weiss, was es heisst, gesucht und gefunden zu werden, der freut sich. Und aus dieser Freude heraus können wir in diese Suchbewegung Gottes einstimmen und (mit)fragen: Adam, wo bist Du?

Nica Spreng, Pfarrerin

*Pfr. Bodo Windolf: <https://www.erzbis-tum-muenchen.de/cms-media/media-36251920.pdf>

Frauen

morgen Suhr – diesmal für Frauen und Männer

Samstag, 22. März 2025, 9 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr

Thema: «Junge Generationen verstehen und begeistern»

In seiner Arbeit begleitet Joel Ringgenberg viele junge Christen auf ihrem Weg zu einem reifen und verantwortungsbewussten Glauben.

Dass dies heute nicht ganz einfach ist, ist auf viele Punkte zurückzuführen. Joel erzählt uns von seiner Arbeit und was ihm speziell wichtig scheint im Umgang mit Jugendlichen und ihrem persönlichen Glauben. Auch das Zitat von

Giuseppe Mazzini «Die Begeisterung des Herzens ist die Quelle jeder grossen Unternehmung» soll Thema werden.

Zu diesem Frauenmorgen sind auch Männer sehr herzlich eingeladen.

Für die Kinderbetreuung ist gesorgt. Team Frauenmorgen



Bild: pixabay

Gastmahl

Donnerstag, 27. März 2025, 12.15 Uhr, Länzihuus Suhr

Lassen Sie sich vom Hausrezept unserer pakistanischen Gastgeberinnen überraschen. Für Kinder gibt es Geflügelwiennerli, Brot und Saison Gemüse mit Dip. Anmeldungen sind (solange Plätze frei) bis zum 23. Februar 2025 per QR-Code oder schriftlich beim Sekretariat möglich: sekretariat@suhu.ch (bitte mit Angabe der Menüanzahl und ob Vegi oder nicht). Für Fragen wenden Sie sich an: k.hoffmann@suhu.ch.

Richtpreis:
Fr. 10.- pro erwachsene Person
Fr. 5.- pro Kind
Fr. 0.- bis unlimitiert, entweder für Leute, die froh sind um eine kostenlose bzw. vergünstigte Mahlzeit oder die gerne zusätzlich für Leute mit kleinem Budget bezahlen möchten.

Karin Hoffmann, Sozialdiakonin



Anmeldung Mittagstisch

Ausflug Europapark 2024



Foto: Joel Ringgenberg

Konzert mit Sarah Fischer

Donnerstag, 27. März 2025, 13.30 Uhr, Gemeindesaal Hunzenschwil

Mit der grossen Vielfalt ihres Repertoires, vom Schwiizerliedli über Eigenkompositionen bis hin zu lateinamerikanischen Canciones, ist für alle Zuhörer:innen etwas dabei:

Lieder, die das Herz berühren, die uns an Vergangenes erinnern und solche, die uns ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Die charmante Musikerin führt uns durch einen fröhlichen und stimmungsvollen Nachmittag. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung bis 21. März an Nica Spreng.



Foto: Sarah Fischer

Voranzeige: Musik in der Karwoche

Meditatives Singen und Passionskonzert

Montag, 14. April / Dienstag, 15. April / Mittwoch, 16. April 2025 jeweils 19.00-19.30: Meditatives Singen in der Kirche Suhr

Wie bereits im letzten Jahr, findet wieder ein Meditatives Singen in der Ref. Kirche Suhr statt.

Passionskonzert am Gründonnerstag, 17. März, 20 Uhr, Ref. Kirche Suhr
Werke von G.Ph. Telemann und D. Buxtehude

Es musizieren:
Der Kirchenchor Suhr-Hunzenschwil.
Ein Instrumentalensemble mit Thys Grobelenk, Orgel.
Leitung: Ruth Walker.

Ausschnitte aus diesem Programm werden am Karfreitag, 18. April um 9.30 im Gottesdienst in der Ref. Kirche Suhr wiederholt.

Vorschau: Escape-Spiel: «DIE FLUCHT»

Donnerstag, 29. Mai bis Sonntag, 1. Juni, Ref. Kirche Hunzenschwil

Über Auffahrt habt ihr die Möglichkeit in Suhr ein Escape-Spiel zu meistern bzw. zu flüchten: Schafft ihr es, die zehn Plagen zu überwinden und das Volk Israel aus Ägypten zu führen?

Löst ihr den Fall innert einer Stunde, erwartet euch eine Überraschung.

Neugierig geworden? Mit einem Team ab 4 Personen (eine Person muss mind. 14 Jahre oder älter sein)

könnt ihr euch über den untenstehenden QR-Code anmelden.

Joel Ringgenberg, Sozialdiakon



Anmeldung Escape-Spiel

Handlungsmöglichkeiten zur Brot für alle-Kampagne



Unsere Kirchgemeinde bietet folgende Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung der ökumenischen Brot für alle-Kampagne an:

Gottesdienst mit Kollekte für «Brot für alle»
Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr, kath. Kirche Suhr (ökumenisch)

Fastensuppe
Sonntag, 16. März, ab 11.30 Uhr, Pfarreisaal der kath. Kirche Suhr

Der diesjährige Fastenkalender hält jeden Tag eine Inspiration bereit, wie wir uns engagieren und für eine gerechtere Welt einsetzen können, so wie Jesus dies seinerzeit vorgelebt hat. Nutzen Sie diese Passionszeit, um mit dem Herzen zu sehen, Konsumgewohnheiten zu überdenken und den inneren Kompass neu auszurichten.

Der Kalender ist dieser Ausgabe des «Ecksteins» beigelegt.

Ferienpass Suhr, 7. – 11. April 2025 Anmeldefenster vom 14. – 23. März geöffnet

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder ein buntes Ferienpassangebot bieten zu können!

Zaubern, Hundekurse, Einradfahren, Pizza machen, neue Gestaltungsprojekte und vieles mehr erwartet die Kinder der 1. – 6. Klasse.

Der Ferienpass findet in diesem Jahr in der ersten Frühlingsferienwoche statt. Die Broschüre wird in der Schule Feld und Dorf verteilt. Das Anmeldefenster ist vom 14. – 23. März 2025 geöffnet.

Wir freuen uns darauf!

Nicole Gabler (Kath. Pfarrei), Mirjam Ferri (Ref. Kirche)



Anmeldung Ferienpass



Herzliche Einladung

zum Mittwochskaffee
2025 im Länzihaus Suhr

**Nächster Termin am
Mittwoch, 5. März um 9 Uhr**

Ich freue mich auf einen gemütlichen Morgen mit jungen, älteren, bekannten und neuen Gesichtern.

Tabea Studiger

Heinzaroma

Es ist der Zeigefinger Gottes

Der auf der Weltenuhr

Seit geraumer Zeit

Den grossen Zeiger

Bei fünf vor Zwölf festhält Heinz Schmid



Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

- Weltgebetstag Hunzenschwil**
Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr, EMK 3x3 (siehe Seite 1)
- Weltgebetstag Suhr**
Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr (siehe Seite 1)
- Spielweekend 4.0 Hunzenschwil**
Freitag, 8. - 9. März 2025, Gemeindesaal Hunzenschwil (siehe Februar-Ausgabe)
- Frauenmorgen**
Freitag, 22. März 2025, Länzihuus Suhr (siehe Seite 2)

Amtswochen

IN SUHR
Woche 10 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 11-13 Pfrn. Eva Hess
Pfrn. Simone Wüthrich

Adressen

PFARRAMT SUHR
Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

IN HUNZENSCHWIL

Woche 10 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 11-13 Pfrn. Nica Spreng

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

Pfarrerin Simone Wüthrich
062 842 39 76
s.wuethrich@suhu.ch

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils am **Vorabend, 18 Uhr**, unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach der Feier zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

KINDER UND JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

ORGELDIENTST SUHR

Thys Grobelnik
076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGELDIENTST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Mirjam Ferri, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Mittwoch 8 – 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.



ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch



Redaktion
Andreas Hunziker (verantwortlich)
Robert Walker
Mirjam Ferri
Redaktionsschluss für die April 2025-Ausgabe ist am 3. März

BANKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:
CH05 0900 0000 5000 6192 5

Sammlungen:
CH87 0900 0000 5001 0012 2

Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 2. MÄRZ	9.30 Uhr Gottesdienst zum Tag der Kranken Pfrn. Eva Hess Taufe: Carla Noelia Burki Kollekte: Ärzte ohne Grenzen	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 9. MÄRZ	Siehe Hunzenschwil Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst zum Spielwochenende Pfrn. Simone Wüthrich, Pfrn. Nica Spreng Thema: Gott - Trainer, Mitspieler, Schiedrichter? Musik: Noëmi Schär und Nelli Peters mit Jugendband Kollekte: PeCa Kinderheim, Rumänien Anschliessend Apéro im Gemeindesaal
SONNTAG 16. MÄRZ	10.30 Uhr Ökum. Brot für alle-Gottesdienst in der Katholischen Kirche Suhr Pfrn. Eva Hess und Gemeindeleiterin Brigitta Minich Mitwirkung: Kirchenchöre Kollekte: Brot für alle	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 23. MÄRZ	9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Abendmahl Pfrn. Simone Wüthrich mit Katechetinnen Stephanie Burkhart und Rahel Gysi sowie den Kinder der 4. Klasse Kollekte: Kiriati Yearim Kinderheim Anschliessend Apéro	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Eva Hess Kollekte:Kiriati Yearim Kinderheim
SONNTAG 30. MÄRZ	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Frauenhaus Aargau	10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation Pfrn. Nica Spreng und SD Joel Ringgenberg KonfirmandInnen: Matthieu Däppen, Mia Niggli, Rubén Rohr, Marlon Schuler Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit 1/2 Kirchgemeinde, 1/2 Landeskirche (CEVI)
SONNTAG 6. APRIL	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Rüeblitreff, Freizeittreff für Mensche mit Behinderung, Aargau	Siehe Suhr Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

Veranstaltungen

FÜR ALLE

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr

Gemeindegebet

4./11./18./25. März, Länzihuus Suhr

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Mittwochskaffee

5. März, Länzihuus Suhr

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Kreatives Werken

12./19./26. März, Länzihuus Suhr

Freitag, 9.30 – 11 Uhr

Lesekreis

21. März, Länzihuus Suhr
Buch: Benedict Wells, Das Ende der Einsamkeit

Freitagabend

Männerabend «MoM»

28. März, Informationen bei d.gugger@suhu.ch

Donnerstag, 12.15 Uhr

Gastmahl

27. März, Länzihuus (siehe Seite 3)

FÜR JUNGE

Eltern-Kind-Singen

Leitung Pfrn. Simone Wüthrich.
Auskunft und Anmeldung bei s.wuethrich@suhu.ch

Freitag, 10 – 11 Uhr

Fiire mit de Chliine

28. März, Kath. Kirche Suhr
Informationen bei Pfarrerin Simone Wüthrich

Freitag, 9.30 – 11.45 Uhr

Treffpunkt

28. März, Länzihuus Suhr

Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg.

Freitag, 19 – 21 Uhr

Jugendgottesdienst

22. März, Länzihuus Suhr. Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg

Freitag, 19 – 21 Uhr

Oberstufentreff

14. März
Anmeldung und Informationen bei Joel Ringgenberg

Jungschar

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

11. März, Pfr. Andreas Hunziker
25. März, Pfrn. Eva Hess

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr

Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil

6. März, Stefan Huber
13. März, Andreas Ladner
20. März, Nica Spreng
27. März, Franziska Suter

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr

Seniorenmittag

6. März, Länzerthus Rupperswil

Donnerstag, 14 Uhr

60plus-Nachmittag Suhr

13. März, «Meine schönsten Bergerlebnisse und Touren» Reinhard Böni aus Grindelwald zeigt Bilder und erzählt.

Mittwoch, 11.30 Uhr

Suhrer Mittagstisch 60+

19. März, Restaurant Dietiker,
Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54 oder mh.hochuli@bluewin.ch

Donnerstag, 13.15 Uhr

60plus Anlass

27. März (siehe Seite 3)